

Antrag

der Fraktion der SPD, der Fraktion Die Linke und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

IT-Sicherheitsstrategie für die Berliner Verwaltung

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

eine Awareness-Strategie für Informationssicherheit zu erarbeiten und als kontinuierlichen Informationssicherheitssensibilisierungsprozess zu etablieren. Über die bisherigen Anstrengungen hinaus soll diese Strategie folgende Maßnahmen berücksichtigen:

- **Live-Hacking-Veranstaltungen**

Veranstaltungen für Beschäftigte der Berliner Verwaltung, bei denen Spezialisten zeigen, wie kriminelle Hacker gegen die Informationssicherheit handeln. Mit Live-Angriffsszenarien wird vorgeführt, wie sich sensible Daten ausspionieren lassen und welche Folgen dies für Firmen, Privatpersonen und das öffentliche Leben haben kann, und es werden Empfehlungen gegeben, um Schäden zu vermeiden. Mit Entertainment werden Gefahren aufgezeigt und deren Funktionsweise erläutert, denn Verständnis ist die Grundlage sensiblen Handelns.

- **Regelmäßige Informationssicherheitsübungen**

Auf Basis einer systematischen Methodik, wie sie bei Brandschutzübungen üblich sind, soll das Informationssicherheitsbewusstsein der Beschäftigten der Berliner Verwaltung sensibilisiert und trainiert werden.

- **Online E-Learning-System zu Informationssicherheit**

Online Schulungssystem mit Lernmaterialien (Videos, Tests, etc.) rund um Informationssicherheit, bei dem die Mitarbeiter*innen am Arbeitsplatz individuell in kurzen Einheiten lernen und Tests durchführen können. Dieses Angebot soll ergänzend zu Präsen-Schulungen allen Beschäftigten offen stehen.

- **Wettbewerb für Beschäftigte, die auf Informationssicherheitslücken hinweisen**

Mit dieser Maßnahme soll die aktive Beteiligung von Beschäftigten an der Beseitigung von Schwachstellen in der Informationssicherheit gefördert werden.

- **Bug-Bounty-Programm für Berliner Universitäten**

In Zusammenarbeit mit Berliner Universitäten oder Forschungseinrichtungen sowie gemeinnützigen Vereinen wie dem CCC soll ein Programm zur Entdeckung von Sicherheitslücken und Sicherheitsvorfällen in der digitalen Infrastruktur der Berliner Verwaltung geschaffen werden. Dabei soll die Aufdeckung von Sicherheitslücken mit einem „Berliner Awareness-Preis für IT-Sicherheit“ (nach Vorbild von Bug-Bounty-Programmen im Unternehmensbereich) belohnt werden. In künftigen Verträgen mit Softwareanbietern sind hierfür entsprechende Regelungen zu schaffen, um die nötigen Preisgelder als Malus geltend machen zu können.

Dem Abgeordnetenhaus ist zum 01. Juni 2019 zu berichten.

Begründung:

Nur durch eine nachhaltige Aufklärung und Sensibilisierung aller Mitarbeitenden kann ein hohes Maß an Informationssicherheit innerhalb der Berliner Verwaltung geschaffen und nachhaltig gesichert werden.

Die öffentliche Verwaltung steht vor der beständigen Aufgabe, für die Informationssicherheit der internen Nutzer*innen (also dem Öffentlichen Dienst) und der externen Kund*innen (also der Berliner Bürger*innen) zu sorgen. Um dieses Anliegen zu unterstützen, ist auch externer Sachverstand von Sicherheitsexpert*innen aus Universitäten, Forschungseinrichtungen und der freien IT-Szene notwendig. Eine Awareness-Strategie für Informationssicherheit für das Land Berlin wird diese Einbindung unterstützen und mit dem Awareness-Preisgeld hier Anreize für die Suche und vertrauliche Meldung von Sicherheitslücken schaffen.

Anreize sollen außerdem auch für verwaltungsinterne Meldung von Sicherheitsfehlern geschaffen werden, weswegen das Programm auch für Mitarbeiter*innen in der Berliner Verwaltung offensteht, die damit nicht nur eine vertrauliche Meldemöglichkeit für Programmfehler und insbesondere auch Sicherheitsvorfälle erhalten, sondern für ihre Courage auch mit dem Awareness-Preisgeld belohnt werden.

Mit der Awareness-Strategie für Informationssicherheit schafft das Land Berlin einen festen Anker für eine dynamische Informationssicherheit, die sich an aktuelle Herausforderungen konstant anpasst; für eine positive Fehlerkultur in allen Untergliederungen der Berliner Verwaltung und nicht zuletzt für einen starken Einsatz der vielen Expert*innen für die digitale Sicherheit in ihrer Stadt.

Berlin, d. 15. Januar 2019

Saleh Kohlmeier
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
der SPD

Bluhm U. Wolf Schrader
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke

Kapek Gebel Ziller
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen